

# Enercon bestätigt Risse an 75 Windkraftanlagen



An den Betontürmen von 75 Windkraftanlagen von Enercon wurden Risse entdeckt. (Archivbild)

Nach den umstrittenen Stellenstreichungen bei Zulieferbetrieben sorgt der Auricher Windkraftanlagenhersteller Enercon erneut für Negativschlagzeilen. Nach Informationen von NDR 1 Niedersachsen wurden bei insgesamt 75 fast neuen Windkraftanlagen unerklärliche Risse in den Betontürmen entdeckt. 45 Windräder stehen im

Landkreis Emsland, die übrigen im Münsterland und in Süddeutschland.

## Schäden bei Kontrollen entdeckt

Aufgefallen seien die Schäden bei routinemäßigen eigenen Kontrollen durch Enercon, sagte Unternehmenssprecher Felix Rehwald. In den oberen Segmenten der Türme, am Übergang vom Betonteil zum Stahlteil, hätten sich Risse gebildet. Betroffen sind zwei bestimmte Anlagentypen mit einer Nabenhöhe von 159 Metern. Sie wurden erst in den vergangenen zwei Jahren aufgebaut.

### VIDEOS



## Branchentreff der Windenergie in Bremen

23.10.2018 19:30 Uhr  
Hallo Niedersachsen

Die ehemals so zukunftssträngige Windbranche hat in Deutschland keine Marschroute mehr. Das zeigte sich auch beim Branchentreff in Bremen. **Video (02:36 min)**

## Laut Enercon keine Einsturzgefahr

Enercon habe alle betroffenen Anlagen sofort abgesichert und inspiziert, so Rehwald. Auch Anlagen anderen Typs würden jetzt genauer beobachtet. Die Gefahr, dass Türme einstürzen, habe zu keiner Zeit bestanden, betonte der Sprecher. Die Risse würden sich höchstens auf die Lebensdauer auswirken, wenn sie nicht repariert würden. Nach ersten Erkenntnissen hätten die Schäden nichts mit der Höhe der Türme zu tun. Die genaue Ursache sei aber noch unklar. Enercon will die betroffenen Windräder sanieren, um sicherzustellen, dass sie genauso lange stehen können, wie ursprünglich geplant. Zu den Kosten wollte sich der

Konzern nicht äußern.